



**Österreichische Richtervereinigung
Fachgruppe Europarecht und internationale Richterzusammenarbeit**

Bericht über die Fortbildungsreise

nach Bordeaux vom 30. Mai bis 06. Juni 2014

Die diesjährige Fortbildungsreise der Fachgruppe Europarecht und internationale Richterbeziehungen fand vom 30. Mai bis 6. Juni 2014 statt und führte nach Bordeaux, Sitz der Ecole Nationale de la Magistrature (ENM) und damit Zentrum der französischen Richterausbildung.

Für die Teilnehmer der Fortbildungsreise wurden Führungen und Fachvorträge

- am Cour d'appel de Bordeaux (Appellationsgericht Bordeaux), dessen Sprengel die drei Départements Gironde, Garonne und Dordogne umfasst und dem insgesamt 21 Erstgerichte unterstellt sind;
- am Tribunal de Grande Instance de Bordeaux (Landesgericht Bordeaux);
- an der Ecole Nationale de la Magistrature;
- sowie – aus Sicherheitsgründen leider nur für eine beschränkte Anzahl in Strafsachen tätiger Teilnehmer – durch das Centre pénitentiaire de Bordeaux-Gradignan organisiert.

Im Rahmen dieser Termine wurden die Exkursionsteilnehmer am Appellationsgericht durch die Erste Präsidentin des Gerichts sowie dem dem Gericht beigegebenen Generalprokurator, Leiter der dort tätigen Oberstaatsanwälte, empfangen. Vorträge hielten die Generalsekretärin des Gerichts über die französische Justiz im Allgemeinen, ein in Zivilsachen tätiger Magistrat du siège (Richter), der Président du chambre de l'instruction (Vorsitzender der Ermittlungskammer, welche ausschließlich und exklusiv für Rechtsmittel und -behelfe im Ermittlungsverfahren einschließlich der Anklageerhebung zuständig ist), sowie ein Avocat Général (Oberstaatsanwalt) über das jeweilige Fachgebiet.

Abgerundet wurden diese Termine am Appellationsgericht durch eine (sehr ausführliche) historische Führung vor und durch das Appellationsgericht, wobei neben architektonischen Elementen vor allem ein historischer Verhandlungssaal samt Erläuterung der symbolischen Bedeutung der einzelnen Einrichtungsgegenstände sowie der historische Teil der Gerichtsbibliothek, insbesondere die Entscheidungssammlungen zu den vor den Napoleonischen Codes in Geltung stehenden Partikularrechten, Gegenstand der Führung waren.

Am Landesgericht Bordeaux fanden in einem modernen, aus österreichischer Sicht wohl etwas ungewohnt anmutenden Verhandlungssaal („Bienenkorb“) Vorträge einer Untersuchungsrichterin, eines Staatsanwalts, eines Zivilrichters sowie des Vertreters des Leiters der Geschäftsstelle statt. Durch das gesamte Programm leitete der Präsident des Gerichts. Darüber hinaus bot sich für die Teilnehmer der Fachgruppenreise die Möglichkeit, zahlreichen Verhandlungen in Zivil- und Strafrecht beizuwohnen.

In der Justizschule Bordeaux wurden die Exkursionsteilnehmer durch den für die Module „dimension internationale de la justice“ und „vie économique“ Verantwortlichen zuerst durch die – durchaus großzügige und sowohl architektonisch als auch historisch interessante – Anlage der Justizschule geführt und erhielten in einem umfangreichen Vortrag Informationen über die Organisation und Tätigkeit dieser Institution.

Jene Teilnehmer, die an der Führung durch die Justizanstalt Bordeaux-Gradignan teilnehmen konnten, wurden durch deren Direktor empfangen und durch die in einem Vorort von Bordeaux befindliche, aus mehreren Gebäuden – mit jeweils separaten Zugangskontrollen – bestehende Einrichtung geführt. Dabei konnten u.a. die Zugangsabteilung, die Jugendabteilung, eine Erwachsenenabteilung sowie die Freigängerabteilung (einschließlich Entlassungsvollzug) besichtigt werden.

Im Rahmen dieser zahlreichen Termine bot sich auch in diesem Jahr die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit lokalen Justizvertretern und zum fachlichen Gedankenaustausch mit Kollegen aus einem EU-Mitgliedstaat, über dessen Rechtssystem tiefere Einblicke gewonnen werden konnten,

Eine Stadtführung durch Bordeaux sowie Ausflüge nach Saint-Emillion und Arcachon rundeten die Fachgruppenreise in touristischer Hinsicht ab.

Berichtsverfasser: Dr. Christian Böhm (stv. Vorsitzender des Fachgruppenvorstands)